



Die Jugendlichen des Freizeits in Blockdick stellen ein fettes Festival auf die Beine. Zahlreiche Musiker, Breakdancer und Hip Hopper werden in einem Wettbewerb gegeneinander antreten. FOTO: JOCHEN STOSS

# Jugend mischt Blockdick auf

## Großes Musik-Street-Festival im September / Noch Künstler gesucht

Von unserem Redaktionsmitglied  
Katrin Matthes

**BREMEN.** Die Skateanlage des Jugendtreffs Blockdick blitzt im Sonnenlicht. Davor liegt eine große Rasenfläche zum Fußballspielen, Frisbee werfen oder einfach zum Sonnen. Ist das alles? „Nein“, dachten sich die Jugendlichen des Freizeittreffs und fingen an zu planen. Das Ergebnis: Am 3. September wird hier ein fettes Musik-Street-Festival steigen und jeder, der möchte, kann mitmachen.

„Wir wollen zeigen, was wir alles drauf haben“, sagt Emine. Die 20-Jährige ist Gruppenleiterin und organisiert das Event mit. Das Festival in Blockdick findet zum zweiten Mal statt – das letzte war vor vier Jahren. Elf Jugendliche aus vier verschiedenen Nationen planen das Spektakel, betreut von zwei Pädagogen.

Die wichtigsten Fragen sind bereits geklärt. „Da vorne kommt die Bühne hin“, erklärt Amir, ebenfalls Gruppenleiter, und deutet in eine große Ecke der Rasenfläche. Er ist für Bühne, Technik und die Künstler zuständig. „Wir bekommen eine echt gute

Anlage mit riesigen Boxen und schnurlosem Mikro“, kündigt er an. Das Wichtigste sei ein guter Sound. Einige Musiker und Musikerinnen sowie ein paar Breakdancer, sind auch schon mit an Bord. Bis zum ersten August können sich Interessierte aber noch melden und selbst auf der Bühne stehen. Für vier Euro Startgeld gibt es neben dem Auftritt auch Essen und Trinken.

„Prinzipiell ist jeder willkommen, ein paar Voraussetzungen sollen aber erfüllt werden“, sagt Amir. So müssen die Songtexte frei von Gewalt, Rassismus oder Frauenfeindlichkeit sein. Außerdem dürfen sie keine politischen Parolen beinhalten.

„Wer Texte hat, aber keine Musik dazu, kann sich bei mir melden“, bietet Amir an, der auch Dustbro genannt wird – sein Künstlername als DJ. „Wir können zusammen Beats dazu entwickeln.“ Die Musikrichtung ist egal. „Bisher haben wir HipHop, Pop, Soul und Reggae“, sagt Emine. In verschiedenen Sprachen. Neben Deutsch ist bisher auch Türkisch und Persisch vertreten.

Doch soll das Festival nicht nur ein Forum für Nachwuchskünstler sein. Es gibt auch etwas zu gewinnen. Eine fünfköpfige Jury mit

Leuten aus dem Publikum wird die Auftritte bewerten. Als Preise winken Gutscheine für Kinos und Schwimmbäder. „Der erste Preis ist etwas ganz Besonderes“, so Amir. Verraten will er ihn aber noch nicht.

Damit ihr Festival ein voller Erfolg wird, hängen sich die jungen Organisatoren voll rein. Eine Sponsorengruppe kümmert sich um das Suchen von Spenden „für die Tombola zum Beispiel oder als Preise für die Musiker“, so Victor aus dem Sponsorenteam. Außerdem haben sie bei Innensenator Thomas Röwekamp (CDU) und Jugendsenatorin Karin Röpke (SPD) angefragt, ob sie kommen wollen. „Die sollen sehen, dass wir Power haben und in dem Jugendclub nicht einfach nur abhängen“, sagt Emine und schüttelt energisch ihr braunes Haar.

Neben der Musik gibt es ein buntes Rahmenprogramm mit Streetball, Streethockey und einem Menschenkicker. Ein Kinderprogramm soll die Kleinsten unterhalten.

**> Wer auf der Bühne stehen will, kann sich unter Telefon 47 10 11 oder 0179 / 83 40 708 anmelden. Per Computer geht's auch, E-Mail an broentertainment@hotmail.com schicken.**